

1. April 2016

Research Talks am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Auch in diesem Sommersemester laden wir sehr herzlich zu unseren Research Talks an unser Institut ein. An vier Terminen werden namhafte WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland ihre Forschungsvorhaben vorstellen und im Anschluss daran darüber diskutieren. Übersicht beiliegend.

Gastvortrag

Am 28. April wird **Giovanna Dell'Orto** (Associate Professor at the School of Journalism and Mass Communication, University of Minnesota-Twin Cities) an unserem Institut zu Gast sein und über *Foreign News and Foreign Policy: Evolving Practices and Impact from WWII to the Digital Era* sprechen. Einladung beiliegend.

Kooperationsabkommen

Ulrike Felt, Dekanin der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien und Rector Nam, Academy of Journalism and Communication, Hanoi, Vietnam haben ein **Memorandum of Understanding** vereinbart, in dem die Kooperation zwischen dem Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und der AJC ausdrücklich befürwortet und nun auf Fakultätsebene institutionalisiert wurde. Das nächste Projekt in diesem Rahmen wird das schon mehrmals durchgeführte Intensive Seminar für DoktorandInnen, LektorInnen und JuniorprofessorInnen der AJC im Juni 2016 in Wien sein. Dieses wird heuer verbunden mit einer Konferenz zum Thema *Journalism under the condition of media change. A comparative Analysis between Asia and Europe* abgehalten.

Personalia

- Seit 1. April unterstützt **Michaela Griesbeck** das Team des Projektes *Generation In-between. The 'Europeanness' of the Balkan War Children* (Leitung: Rainer Gries, Franz Vranitzky Chair for European Studies). Die Verträge der beiden Projektmitarbeiterinnen **Eva Tamara Asboth** und **Christina Krakovsky** wurden ebenfalls verlängert. Wir begrüßen alle sehr herzlich!
- **Homero Gil de Zúñiga** wurde in das Editorial Board von Human Communication Research berufen.

- **Fritz Hausjell** und **Julia Wippersberg** wurden von der Bundesregierung mit Beschluss vom 24. November für weitere fünf Jahre zu Mitgliedern des Public-Value-Beirates bei der KommAustria bestellt.
- Weiters wurde **Fritz Hausjell** in den Beirat der medienpädagogischen Fachzeitschrift *medienimpulse* berufen.

Promotion

Maria Stradner hat am 21. März ihre Dissertation mit dem Titel *Diversität im Bild – Mediale Integration auf den Ebenen der Präsentation und Redaktion in österreichischen TV-Sendern* (Betreuung: **Fritz Hausjell**, GutachterInnen: Elisabeth Klaus (Salzburg) und Horst Pöttker (Dortmund)) bei **Jörg Matthes** und **Katharine Sarikakis** erfolgreich verteidigt.

Neue Publikationen

- Barberi, A. & **Hausjell, F.** (2016). Editorial (1). *Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik*. <http://www.medienimpulse.at/articles/view/917>
- **Hausjell, F.** (2016). Wie österreichische Printmedien gegenwärtig über "Schlepperei" und "Fluchthilfe" berichten – und wie sie berichten sollten. Kritik und Plädoyer. *Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik*, 1, <http://www.medienimpulse.at/articles/view/918>
- **Hausjell, F.** (2016). Von innen gesehen. Medienethik im Boulevardjournalismus. *Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik*, 1, <http://www.medienimpulse.at/articles/view/908>
- **Hausjell, F.** (2016). Kritik und Plädoyer. Wie österreichische Medien gegenwärtig über „Schlepperei“ und „Fluchthilfe“ berichten - und wie sie berichten sollten. In G. Anderl, & S. Usaty (Hrsg.), *Schleppen, Schleusen, Helfen. Flucht zwischen Rettung und Ausbeutung*. (S. 534-540). Wien: Mandelbaum
- **Hausjell, F.** (2016). Vorwort. In G. Anderl, & S. Usaty (Hrsg.), *Schleppen, Schleusen, Helfen. Flucht zwischen Rettung und Ausbeutung*. (S. 12 f). Wien: Mandelbaum
- **Hausjell, F.** (2016). Noch ist Polen nicht verloren. Polens neue Rechts-Regierung sorgt mit einer Justizreform und einem neuen Mediengesetz für Aufregung. Die EU-Kommission geht erstmals in ihrer Geschichte massiv gegen ein Mitgliedsland vor. Sie konstatiert, Polen habe demokratische Grundprinzipien – vor allem die Pressefreiheit – außer Kraft gesetzt. Eine Analyse der deutschsprachigen Berichterstattung. *Statement. Von Journalisten für Journalisten*, Heft März / April (S. 8-9). Wien
- **Matthes, J., Niederdeppe, J., & Shen, F.** (2016). Reflections on the need for a journal devoted to communication research methodologies: Ten Years Later. *Communication Methods and Measures*, 10, 1-3
- **Wetzstein, I.** (2016). „Brandbeschleuniger“ Social Network Sites. ZARA – *Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit, Rassismus Report 2015*. Einzelfallbericht über rassistische Übergriffe und Strukturen in Österreich, 72-73. <http://www.zara.or.at/index.php/rassismus-report/rassismus-report-2015>.

Tagungen und Vorträge

- **Thomas A. Bauer** hielt eine Reihe von Gastvorlesungen in Asien:
- Am 23. März an der Academy of Journalism and Communication (**AJC**) Hanoi, Vietnam: *The Theoretical Signatures of Communication in Systems as Journalism, Public Relation and Advertisement.*
- Am 1. April an der **Mindanao University of Science and Technology**, Cagayan de Oro City, Philippines: *Management Communication or Communication Management? Misconceptions of Narcissistic Organizations.*
- Am 30. April an der Mindanao State University, **Iligan Institute of Technology**, Philippines: *Social Cultures and Social Change: Challenging Factors of media Ethics.*
- Und weiters an der Chulalongkorn University, **Faculty of Communication and Arts**, Bangkok, Thailand: *Media Literacy - Constructions and Misconstructions Interpreting the Position of the Audience in Mass Communication.*
- Am 4. März sprach **Fritz Hausjell** vor Richter Mag. Friedrich Forsthuber im Großen Schwurgerichtssaal des Landesgerichtes Wien über die **Folgen des Nationalsozialismus** für die Entwicklung der Journalismuskulturen in der Zweiten Republik. Er wirkte wie andere wissenschaftliche Zeugen an einem **fiktiven Gerichtsverfahren** mit, das von Tal Adler und Karin Schneider im Rahmen eines FWF-Forschungsprojektes zur Entwicklung neuer Formen der Zeitgeschichtevermittlung konzipiert wurde. Aus den Aufnahmen entsteht eine DVD, die als Materialgrundlage für Workshops zur Erinnerungspolitik dienen soll.
- Ebenfalls am 4. März war er bei **ORF Wien/Funkhaus**, gemeinsam mit Polizei-Pressesprecher Hans Golub und anderen Kommunikationswissenschaftlern, bei einem internen **Expertengespräch** zu Gast. Intensiv wurde die Frage debattiert, wie Medien angemessen über Herkunft und Nationalität von Tatverdächtigen, Opfern und Verurteilten berichten sollten.
- **Irmgard Wetzstein** war vom 16.-19. März im Rahmen der **57th ISA Annual Convention Exploring Peace** in Atlanta, Georgia, USA und präsentierte dort ihr paper *Promoting Peace with Social Media: Concepts of Peace and Peace Campaigning.*
- Weiters nahm sie ebendort als Diskutantin im Panel *Human Rights and LGBTQ Politics* teil.

Call for Papers

Nachwuchstagung „**under.docs** – zu Kommunikation | Kategorien, Typen und Stereotype in Geistes- und Sozialwissenschaften“, 20. - 22. Oktober 2016. **Deadline: 11. Juli 2016.** Der Call richtet sich an JungwissenschaftlerInnen, die im Zuge der Fachtagung abgeschlossene oder laufende Bachelor- oder Masterarbeiten, Dissertationen oder andere wissenschaftliche Projekte vorstellen, diskutieren und weiterentwickeln können.

<http://underdocs.univie.ac.at/call-for-papers/>

Unser Institut in den Medien

- **Thomas A. Bauer** wurde am 24. März von der *Wiener Zeitung* unter dem Titel *Grenzgänger auf Reisen* interviewt.

http://www.wienerzeitung.at/meinungen/portraits/reisende/808487_Grenzgaenger-auf-Reisen.html

- **Fritz Hausjell** wurde für einen Beitrag zum Thema Kriminalität und Medien, im Rahmen des Themenschwerpunktes *Der große Österreich-Report: Flüchtlinge in Österreich*, der am 15. März im Politikmagazin *Report* gesendet wurde, interviewt.
<http://tv.orf.at/program/orf2/20160315/761709201/409924>
- Florian Gasser (Österreich-Seite der Wochenzeitung *Die Zeit*) befragte ihn unter dem Titel *Jenseits der Lügenpresse* zur Medienstrategie der FPÖ. Im Internet wird die Angst der Gesellschaft von einer medialen Parallelwelt angeheizt.
<http://www.zeit.de/2016/13/fpoe-tv-luegenpresse-alternative-medien>

Bitte Meldungen für unseren nächsten Newsletter (Redaktionsschluss: Donnerstag, 14. April, 13:00 Uhr) an martina.winkler@univie.ac.at schicken und sie kontaktieren, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.

Impressum:

Herausgeber: Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien
1090 Wien, Währinger Straße 29

Redaktion: Prof. Jörg Matthes, Institutsvorstand und Martina Winkler, Organisationsassistentin
